

DIPLOPIA — What is at risk?
Offener Aufruf für Medienkunst-Projekte

Der Bewerbungsschluss ist am 27. Mai 2024

Die Licht Kunst Projekte GOLDSTÜCKE werden von der STADT GELSENKIRCHEN veranstaltet und von der SPARKASSE unterstützt. Dieser Open Call richtet sich an Künstlerinnen und Künstler aller Disziplinen, die ihre Projekte als Architekturprojektion realisieren. Eine internationale Jury unter der Leitung von Gamze Can wird sechs künstlerische Positionen auswählen, die vom 2. bis 6. Oktober 2024 am Robinienhof, in der Innenstadt von Gelsenkirchen-Buer, gezeigt werden.

— Kunst in öffentlichen Räumen

Der öffentliche Raum als Spiegel der sich wandelnden Gesellschaft ist einer der konzeptionellen Themenstränge der GOLDSTÜCKE. Als dezentrales Ausstellungsprojekt sind öffentliche Räume als Standorte der Kunstprojekte immer auch Bezugspunkt von orts- und kontext spezifischen Arbeitsweisen der Künstlerinnen und Künstler, die zu den GOLDSTÜCKEN eingeladen werden.

Im Rahmen des internationalen Ausstellungsprojektes wird in Licht- und Medienkunst-Projekten das Öffentliche — das gesellschaftliche Miteinander in öffentlichen Räumen — zum Gegenstand der Kunst und künstlerischen Interventionen. In diesem Verständnis ist das Öffentliche an die gelebte Umwelt gebunden und vor allem ein Raum für Begegnung, Austausch und Verhandlung. Damit ist der öffentliche Raum nicht nur der gebaute organisierte, verwaltete Raum, sondern auch der spontane, veränderliche, konfrontative Raum. Differenz und Diversität sind sein Ferment. Das kontinuierliche Aufeinandertreffen und Aushandeln von unterschiedlichen Interessen und Wertvorstellungen, von auch widersprüchlichen Bedeutungszuschreibungen kennzeichnet öffentliche Räume.

Für die Kunst in öffentlichen Räumen fordert der Philosoph Bernhard Waldenfels: „Es käme darauf an, neue Ordnungsformen zu entwickeln, in denen auf mannigfache Weise das Ungleichartige durchscheint [...] Daraus ergeben sich Möglichkeiten einer Übertretung und Verknüpfung von Erfahrungsstrukturen und Erfahrungswelten, die auf ein Außerordentliches zielen, ohne es einzugemeinden.“¹

DIPLOPIA — What is at risk?

Der Titel des Open Calls ist angelehnt an den Begriff “Diplopie”. Er beschreibt das Phänomen, Doppel- oder Mehrfachbilder zu sehen, obwohl sich das Gehirn bemüht, sie zu einem kohärenten Bild zusammenzufügen. Als Titel des Open

¹ Bernhard Waldenfels: Der Stachel des Fremden. Suhrkamp Verlag Frankfurt/Main 1998. Seite 260.

Calls steht DIPLOPIA für die Herausforderung der Unschärfe, die Möglichkeiten von Mehrfachbelichtungen, für die Optionen des Bedenkens und Reflektierens im Kontext öffentlichen Lebens.

— Kunst in der aktuellen Situation

Angesichts tiefgreifender gesellschaftlicher Umwälzungen und verschärfter Krisen für Mensch und Umwelt gibt es immer neue Herausforderungen in der persönlichen und in der gesellschaftlichen Auseinandersetzung. In einer Zeit, die von Unbeständigkeit, Unsicherheit und Mehrdeutigkeit geprägt ist, wird der soziale Zusammenhalt geschwächt und der Sinn für Gemeinschaft unterminiert. Angesichts der ökologischen Veränderungen, ökonomischer Disparitäten, sozialer Ungerechtigkeit und politischer Stagnation werden Ab- und Ausgrenzungsprozesse zu zentralen gesellschaftlichen Themen. In öffentlichen Diskursen ist eine deutliche Verschiebung spürbar, die mit demokratischen Werten und dem Zusammenhalt der Gesellschaft ringt.

— Wie setzen sich Künstlerinnen und Künstler mit der aktuellen Situation auseinander?

Wir suchen Künstlerinnen und Künstler, die in ihrer künstlerischen Forschung und Praxis Wege finden, sich zu orientieren. Dabei geht es nicht nur darum, Position zu beziehen, sondern auch darum, gesellschaftlichen, persönlichen oder künstlerischen Phänomenen nachzuspüren, sie sichtbar zu machen und zu befragen.

— Wie beeinflusst die aktuelle Situation künstlerische Forschung und Praxis? Wie verändern sich Ideen und Konzepte, bildnerische Inhalte und künstlerische Ausdrucksformen? Wie spiegelt sich die aktuelle Situation in den künstlerischen Produktionen der Gegenwart?

Kunstschaffen ist immer von Unsicherheit, Ungewissheit und Risiko begleitet. Wir suchen Kunstprojekte, die Wege finden, sich mit den Mitteln der Kunst den aktuellen Herausforderungen zu stellen. Dabei sind nicht nur konzeptionelle oder ästhetische Aspekte von Interesse, sondern auch Projekte, die emotional oder spirituell inspiriert sind.

— Welche Rolle spielen Kunstprojekte in der Gestaltung der gesellschaftlichen Transformation?

Gesucht werden Projekte, die sich kritisch, reflektiert, konstruktiv und pointiert mit Facetten der Ambivalenzen, Widersprüche und Mehrdeutigkeiten auseinandersetzen, die unsere Gegenwart prägen. Interessant sind auch Medienkunst-Projekte, die sich mit Allianzen, Kooperationen und Prozessen der Synchronisation über jede Art von Unterschieden hinweg beschäftigen.

— Was bleibt zu hoffen?

Gibt es Kunstprojekte, die Aufmerksamkeit und Interesse anregen, die Widerständigkeit und Resilienz fördern, die Kreativität und Gestaltungswillen freisetzen?

EINLADUNG

Künstlerinnen und Künstler, künstlerische Kollektive oder transdisziplinäre Projekte sind eingeladen sich zu bewerben. Die vorgeschlagenen Projekte können sich als eine Art Weltlabor mit allen skizzierten Aspekten auseinandersetzen oder sich im Sinne des Schmetterlingeffekts mit einzelnen, Mikrobausteinen der aktuellen Situation befassen. Zugelassen sind alle künstlerischen Medien wie z.B. Zeichnung, Druckgrafik, Malerei, Fotografie, Film, Animation oder Mapping, die sich als Architekturprojektion umsetzen lassen.

GOLDSTÜCKE Licht Kunst Projekte Gelsenkirchen

Die GOLDSTÜCKE sind ein internationales Kunstprojekt mit dem Schwerpunkt Licht- und Lichtbasierte Medien in den Künsten. Sie finden an dezentralen Standorten in der Innenstadt von Gelsenkirchen Buer statt, u.a. im Kunstmuseum Gelsenkirchen, in dem historischen Kino „Schauburg“, der Propsteikirche St. Urbanus und dem Kunst- und Kulturzentrum „werkstatt“. Sie sind eine Plattform gesellschaftlichen Lebens.

STANDORT

Projektionsfläche ist das Gebäude der SPARKASSE in Gelsenkirchen-Buer gegenüber dem Robinienhof. Kleinere Geschäfte und Wohnhäuser umgeben den Robinienhof. Den Standort finden Sie hier <https://maps.app.goo.gl/RbM3kAeYnVWmmES59>

PROJEKTION

Die Projektion wird mit einem 20.000 Ansi Lumen Projektor durchgeführt. Eine Tonanlage wird vor Ort vorhanden sein.

Hier finden sich die Maße: <https://2024.goldstuecke.net/wp-content/uploads/2024/02/OC-Technical-Information-1.pdf>

Um ein Template für pixelgenaues Arbeiten zu erhalten, schreibt uns eine E-Mail an diploia@goldstuecke.net

AUSSTELLUNG / DISPLAY

Die sechs besten Projekte werden während der GOLDSTÜCKE präsentiert. Die Licht Kunst Projekte Gelsenkirchen sind ein dezentrales Ausstellungsprojekt in der Innenstadt von Gelsenkirchen-Buer, das seit 2019 von der Stadt Gelsenkirchen realisiert wird. Die diesjährige Ausgabe findet vom 2. bis 6. Oktober unter der künstlerischen Leitung von Bettina Pelz statt.

TIMELINE

27. MAI 2024 Einsendeschluss für Beiträge

24. JUN 2024 Bekanntgabe der Ausstellungsauswahl

23. SEP 2024 Einsendeschluss für die endgültigen Ausstellungsprojekte

2. - 6. OKT 2024 Ausstellungszeitraum

JURY

Gamze Can ist die Kuratorin der DIPLOPIA Open Calls. Zur Jury des OPEN CALL gehören Jan Herman de Boer (nl), Sofia Mellino (arg/de), Feyrouz Nouri (tn), Lorenz Potthast (de), Martina Stella (it/fr), Lena Weisner (de) und Jennifer Yue Yuen Yu (hk/de). Unterstützt wird die Jury von Aymen Gharbi (tn) und Bettina Pelz (de).

AUSWAHL DER JURY

Alle von der Jury ausgewählten Arbeiten werden im Online-Katalog der GOLDSTÜCKE präsentiert.

AUSWAHL

Die sechs von der Jury ausgewählten Arbeiten werden mit je 500 € prämiert. Für jedes Ausstellungsprojekt wird eine ausführliche Text- und Fotodokumentation erstellt.

Die ausgewählten Künstlerinnen und Künstler sind eingeladen, ein ortsspezifisches Kunstprojekt für die nächste Ausgabe der GOLDSTÜCKE vorzuschlagen.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen alle urheberrechtlichen Fragen im Voraus klären und die Aufführungsrechte sicherstellen.

Es ist keine zusätzliche Vergütung vorgesehen.

Die Einreichungen können bestehende oder neue Projekte sein. Bei neuen Projekten bitten wir um ein Konzept und einige Abbildungen, die es uns ermöglichen, den Inhalt und die visuellen Qualitäten des Projekts zu verstehen. Die endgültigen Projekte müssen bis zum 23. SEP 2024 eingereicht werden. Für bestehende Projekte teilt bitte die Ausstellungshistorie mit uns.

DIPLOPIA ist sowohl für Einzel- als auch für Gruppenprojekte offen.

Einreichungen, die rassistische, sexistische oder gewalttätige Bilder, Symbole oder Inhalte enthalten, werden von der offenen Ausschreibung ausgeschlossen.

Die Teilnahme am DIPLOPIA Open Call ist kostenlos und erfolgt ausschließlich online. Einreichungen werden nur dann als gültig für den Wettbewerb

angesehen, wenn sie online ausgefüllt und eingereicht werden. Nach erfolgreicher Einreichung aller Unterlagen wird eine Teilnahmebestätigung angezeigt.

Eine unabhängige Jury wählt die besten Vorschläge aus, die vom 2. bis 6. Oktober 2024 in Gelsenkirchen-Buer präsentiert werden. Die Jury-Entscheidungen sind nicht anfechtbar.

BEWERBUNGSFRIST

27. Mai 2024

Es können bestehende oder neue Projekte eingereicht werden.

Neue Projekte können als Konzept eingereicht werden. Im Falle der Auswahl muss das Vorhaben bis zum 23. September 2024 fertiggestellt sein. Während dieses Zeitraums stehen die Jurymitglieder, allesamt Künstlerinnen und Künstler oder Kuratorinnen und Kuratoren, für Fragen zur Verfügung, um den Entwicklungsprozess zu unterstützen.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Name

E-Mail Adresse

Künstlerische Position / Statement

2 bis 3 Arbeitsproben mit kurzen Beschreibungen und Bildmaterial

Beispielhaftes Bildmaterial (300 dpi)

Titel der Arbeit

Jahr der Erstellung

Konzept der Arbeit / Beschreibung der Arbeit

Beispielhaftes Bildmaterial (300 dpi)

EINREICHUNGSFORMULAR

Für die Bewerbung nutzen Sie bitte ausschließlich das Formular unter www.gelsenkirchen.de/diploia

CREDITS

Der DIPLOPIA Open Call wird von der STADT GELSENKIRCHEN ausgeschrieben und von der Stiftung der Sparkasse Gelsenkirchen unterstützt. Gamze Can (DIPLOPIA Kuratorin) und Bettina Pelz (GOLDSTÜCKE Künstlerische Leiterin) haben das Konzept entwickelt.